

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit Beginn der kommenden Woche treten wir in eine neue Phase der Beschulung ein, dies nehme ich zum Anlass, Sie und Euch auch mit Blick auf die vergangenen Wochen persönlich anzuschreiben.

Im Namen des Kollegiums und der Schulleitung bedanke ich mich sehr herzlich für das Verständnis, die Geduld und die Unterstützung in dieser Phase des „Homeschoolings“, die für alle Beteiligten gewiss eine Herausforderung war und auch bleibt. Gemeinsam befinden wir uns in einer Phase der relativen Ungewissheit, aber auch des täglichen Lernens in unterschiedlichen Zusammenhängen und ja, auch des Ausprobierens. Wir erleben Entwicklungen, auf die wir uns immer wieder neu einstellen müssen und wir müssen unsere eigenen Erwartungen immer wieder anpassen. Für unseren Abiturientinnen und Abiturienten ist die Zeit besonders belastend, ich danke sehr für ihre Gelassenheit, ihr Verständnis und ihre Disziplin bei der Einhaltung der Vorgaben, bislang sind die Prüfungen problemlos verlaufen. Wir hoffen, dass es so bleibt und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei all denen, die uns konstruktive Vorschläge für die Gestaltung der Aufgaben, das Einstellen der Aufgaben und die Organisation der Vermittlung gegeben haben – alles ist gut, das hilft, die Situation zu entlasten.

Nach den Osterferien haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Lernen daheim verbindlicher, variantenreicher und adressatengerechter zu gestalten und das Arbeitstempo so dosieren, dass es Ihnen und euch möglich war, mit den sich ändernden Bedingungen Schritt zu halten.

Ein weiteres Ziel war und ist, das digitale Lernen zu intensivieren bzw. digitale Wege nutzbar zu machen, um Kontakte zu ermöglichen. Das Gelingen dieser Form des Unterrichts wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wobei Aspekte des Datenschutzes, unterschiedliche Kenntnisse aller Beteiligten, divergierende Ausstattungen und individuelle Zeitabläufe das Geschehen beeinflussen. Wir sind damit befasst, den Weg für digitale Interaktion weiterhin zu ebnen, indem wir aktuell neue Plattformen etablieren und Schulungen durchführen. Damit verschiedene Plattformen störungsfrei und verantwortlich genutzt werden können, arbeiten wir an einer intensiveren Abstimmung der Lehrerinnen und Lehrer untereinander im Umgang mit dieser Situation.

Sie und ihr werden/werdet durch Abfragen in diese Gestaltung einbezogen. Wir benötigen auch Ihre Unterstützung, um unser System ausbauen zu können, Fehlplanungen zu vermeiden, und um die häuslichen Gegebenheiten, die sich teilweise stark voneinander unterscheiden, nicht unberücksichtigt zu lassen. Uns erreichen im Zusammenhang mit der Digitalisierung divergierende Vorschläge, die alle gut nachvollziehbar und beachtenswert sind. Sie zeigen uns aber auch, wie sehr die ohnehin existierende Individualität in einer Zeit wie dieser besonders zum Tragen kommt.

Hinsichtlich der Wünsche, alle Aufgaben mögen bitte am Montagmorgen eingestellt werden, muss ich zu bedenken geben, dass die gleichzeitige Bearbeitung der Aufgaben nicht möglich ist, ich bitte zu bedenken, dass eine Lehrkraft mit voller Stundenzahl zwischen 7 und 10 Lerngruppen und somit ca. 170 bis 190 Schülerinnen und Schülern pro Woche unterrichtet.

Folgende Gesichtspunkte sollen bei der Einstellung der Aufgaben beachtet werden:

- keine Aufgaben von einem Tag auf den anderen
- Kontrolle der Homepage durch die Schüler/innen mindestens jeweils morgens am Montag, Mittwoch und Freitag
- möglichst Ankündigungen, wann Aufgaben eingestellt werden und wie lange Zeit für die Bearbeitung vorgesehen ist
- deutliche Kennzeichnung der Aufgaben (Name, Lerngruppe, Fach)
- gelegentliches Aufräumen der Aufgabenlisten (Das System ist so eingerichtet, dass die neusten Aufgaben immer oben stehen und datiert sind.)

Wir bedauern es sehr, dass wir Euch und Sie nicht in der üblichen Weise unterrichten können und wünschen uns, dass die Situation sich möglichst bald entspannt. Unser Eindruck ist, dass das „Homeschooling“ zwar funktioniert und durch Videokonferenzen eine gewisse Form von Begegnung entsteht, dass beides aber den normalen Schulbetrieb nicht ersetzen kann. Sobald sich andere Möglichkeiten der Begegnung auftun, werden wir versuchen, sie zu nutzen. Bezüglich dessen, was für die Zeit nach dem 6. Mai vorgesehen ist und wie wir die Vorhaben der Landesregierung umsetzen, werden wir Sie und euch rechtzeitig informieren.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für gute Gesundheit!

Ina Held